



# PFARRBLATT - FARNI LIST

## NEUHAUS - SUHA

### OSTERN 2016

#### Vorbereitung auf die Hl. Erstkommunion – Priprava na prvo sveto obhajilo

Mit Freude erwarten die Kinder den 5. Mai 2016, um in der Pfarrkirche Neuhaus- Suha die Erstkommunion feiern zu können. Die Vorbereitungen auf die Erstkommunionfeier finden im Religionsunterricht der Volksschule Neuhaus durch Religionslehrerin Frau Edith Micheu statt. Zudem werden im Pfarrhof in Schwabegg- Žvabek gemeinsam mit den Erstkommunionkindern der Volksschule Schwabegg- Žvabek einige Elemente der Erstkommunion mit Begleitung der Eltern erarbeitet. Dazu zählen das Gestalten der Osterkerzen für die Pfarrkirchen Neuhaus- Suha und Schwabegg- Žvabek und für die Filiationkirche Bach- Potoče, die freiwillige Teilnahme an der Kreuzwegandacht in slowenischer Sprache und bei der Segnung eines neuen Kinderfastentuches in der Pfarrkirche Schwabegg- Žvabek, das Palmbuschenbinden sowie das gemeinsame Brotbacken. Auch eine kindgerechte Führung durch unsere Pfarrkirche steht auf dem Programm. Der Empfang des Bußsakramentes vor der Erstkommunionfeier - die erste heilige Beichte - soll die Erstkommunionkinder sensibel machen für ihre eigene Lebens- und Glaubensgeschichte, in der sie immer wieder auf die Barmherzigkeit Gottes hoffen dürfen.

Am 3. Fastensonntag, dem 28. Februar 2016, stellten sich somit die sechs Erstkommunionkinder der Pfarre Neuhaus- Suha unter dem Motto „eine Brücke bauen“ in eindrucksvoller Weise den Messmitfeiernden vor. Es war schön anzusehen, wie sie sich beim Singen, Beten oder beim Vortragen der Fürbitten einbrachten. Herzlicher Dank ergeht an Religionslehrerin Edith Micheu für die Vorbereitung der Texte und an



*Vorstellmesse der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Neuhaus- Suha*

die VS-Lehrerinnen Sabrina Božič, Alexandra Loser und Monika Rabensteiner für die musikalische und gesangliche Mitgestaltung der Hl. Messe. Ein besonderes Zeichen der Freude und Verbundenheit war auch das gemeinsam gesungene „Vater unser- Oče naš“, welches Pfarrvorsteher Mag. Michael Golavčnik mit den Hand in Hand um den Altar versammelten Erstkommunionkindern anstimmte. Am Ende der Hl. Messe verteilten die Kinder Gebetstexte an die Gläubigen, mit der Bitte, sie in dieser Zeit der Vorbereitung in ihre Gebete einzuschließen.

Na 3. postno nedeljo, dne 28.02.2016, se je pod geslom „gradimo mostove do Boga in sočloveka“ pri nedeljski sv. maši predstavilo letošnjih šest prvoobhajancev. Zahvala velja veroučiteljici gospe Edith Micheu, ki je otroke dobro pripravila na liturgijo sv. maše ter razrednimi učiteljicami, ki so na kitarah spremljale živahno petje otrok in ljudstva. To je bil tudi začetek za razna srečavanja v času priprave na sveto obhajilo. Most povezuje tako starše, otroke in farne sodelavce v raznih načrtovanih aktivnosti, ki jih bodo izvedli skupaj z otroci iz ljudske šole Žvabek:

- \* „Jezus, luč sveta“ – oblikujemo velikonočne sveče za cerkve (11.3. 2016)
- \* „Križev pot“ v slovenskem jeziku in blagoslov otroškega postnega prta (KPD Drava) 13. 3. 2016 v Žvabeku
- \* „Jezus, kralj miru“ – oblikujemo presence za cvetno nedeljo (18.3.2016)
- \* „Cerkev je Božja hiša“ – spoznavamo farno cerkev (6.4. 2016)
- \* „Jezus, kruh življenja“ – pečemo kruh (22.4. 2016)
- \* „Zakrament sprave“ – prva sveta spoved (26.4. 2016)
- \* „Prvo sveto obhajilo“ na praznik Gospodovega vnebohoda (5.5. 2016)

Tako smo tudi mi starši pripravljene graditi mostove z našimi otroci tako do sosedov kakor tudi do faranov.

Otrok pa naj doživi praznik prvega sv. obhajila kot nadaljno zavestno včlenitev v farno občestvo. Zato naj ne bi bil ta dan zaključek nekaterih intenzivnih priprav, temveč nadaljevanje in povabilo k bolj zavzetemu življenju z Jezusom Kristusom.

## Vergelt's Gott - Hvala



Siegi Hoffmann

Von der Pfarrgemeinde fast unbemerkt, hat Siegi Hoffmann nach 34-jähriger Tätigkeit im Pfarrgemeinderat seine Funktion im September vergangenen Jahres aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen zurückgelegt.

Schon im Jahre 1981 wurde er mit großer Mehrheit direkt in den Pfarrgemeinderat gewählt, wo er ab 1997 für drei Perioden lang als Obmann wirkte. In dieser Zeit wurde von ihm die PGR-Zeitung „Pfarrbrief – Farni list“ ins Leben gerufen, die schon bald darauf von der Diözese Gurk prämiert worden ist.

Besonderes Engagement zeigte er für die baulichen Vorhaben in der Filialkirche Bach, wo er mit vielen Pfarrfesten zum einen das Miteinander der Christen in der Pfarre stärkte und andererseits finanzielle Mittel für die Renovierung sammelte.

In seiner Funktion als Obmann fanden auch viele Aktivitäten in der Pfarrkirche Neuhaus statt, zum Beispiel die Kirchturmsanierung, die Glockenweihe und die Innenrenovierung des Gotteshauses.

Sowohl Pfarrer Matthäus Igerc als auch sein Nachfolger Pfarrer Simon Wutte konnten sich auf Siegis Fachkenntnisse in Sachen Liturgie und Kirchenmusik verlassen und fanden dadurch große Unterstützung. Auch die Sternsingeraktion und die Begleitung der Firmlinge in unserer Pfarre lagen viele Jahre in seinen Händen.

Siegi Hoffmann konnte mit seiner wertschätzenden und aufrichtigen Persönlichkeit ausgleichend auf die Menschen in unserer Pfarre einwirken und war oft „Brückenbauer“ zwischen gegensätzlichen Meinungen. Folgende Bibelstelle gab ihm immer wieder Mut und Hoffnung, diese Herausforderung umzusetzen:

*„Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. (Eph 4,2)“*

Der Pfarrgemeinderat Neuhaus- Suha bedankt sich bei Siegi Hoffmann recht herzlich für seine wertvolle Arbeit. An dieser Stelle dürfen wir ihm auch für die Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde Neuhaus gratulieren. Wir wünschen ihm sowohl beruflich als auch privat noch viel Lebensfreude, Schaffenskraft, Kreativität, genug Energie für seine Enkel, Gesundheit und Gottes Segen.

Župnijski svet se iskreno zahvaljuje gospodu Siegfriedu Hoffmannu za dolgoletno delovanje v naši fari. Želimo mu veliko zdravja, mnogo moči in obilo Božjega blagoslova za prihodnost.

*Pfarrgemeinderat Neuhaus- Župnijski svet Suha*

## Goldenes Ehejubiläum

*„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“ (A. de Saint-Exupery)*



*Dankesmesse anlässlich des Ehejubiläums von Marianne und Franz Schuler*

Allen Grund zum Feiern hatten Marianne und Franz Schuler am 20. Februar 2016: Am Tag genau vor fünfzig Jahren hatten sich die beiden in der Pfarrkirche Ettendorf, assistiert vom damaligen Pfarrer, Herrn Pius Petschenig, das Ja-Wort gegeben.

Dies wurde zum Anlass genommen, um im Rahmen einer Ehejubiläums-Messe in der Pfarrkirche Neuhaus in Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit zurückzublicken: Höhen und Tiefen hätten die beiden erlebt und gemeistert, drei Kinder großgezogen und sich als wichtige Stützen des Dorf- und Pfarrlebens erwiesen, so Pfarrvorsteher Mag. Michael Golavčnik, der in seiner Predigt sehr persönliche Worte für das Jubelpaar fand.

Musikalisch mitgestaltet wurde diese im Kreise der Familie gefeierte Hl. Messe von einer Kleingruppe des Gemischten Chores „Heimatklang Bach“ unter der Leitung von Chorleiterin Frau Anna Moku. Gottes Segen möge das Jubelpaar weiterhin begleiten!

*Mag.<sup>a</sup> Andrea Malle-Schuler*

## Firmvorbereitung in der Pfarre Neuhaus – Suha

4. Dezember 2015: Wir trafen uns zur Firmvorbereitung im Pfarrhof Neuhaus. Von unseren Firmbegleitern PGR Judith Borstner und PGR Jakob Mokoru bekamen wir ein Firmbüchlein mit Fixterminen sowie Veranstaltungen zur freien Wahl. So bastelten wir Firmabzeichen, nahmen an der Sternsingeraktion teil und trafen uns im Pfarrhof zur Besprechung religiöser Themen. In Erinnerung bleiben wird uns auch die Jugendmesse im Pastoralzentrum für Slowenen in Klagenfurt. Bei der Firmvorbereitung bekamen wir immer wieder die Gelegenheit, unsere Meinungen auszutauschen, zu diskutieren und uns mit dem Christentum auseinanderzusetzen.

5. Februar 2016: Wir besichtigten mit Pfarrvorsteher Mag. Michael Golavčnik die Pfarrkirche Neuhaus. Es war eine sehr lehrreiche, schöne, aber „laute“ Stunde, denn wir erkundeten auch den Glockenturm und testeten alle vier Glocken. Wir erfuhren einiges über unsere Pfarrkirche, bewunderten den schönen Taufstein sowie die gotischen Glasfenster und setzten uns mit den sieben Sakramenten der Kirche auseinander.

6. März 2016: Um acht Uhr trafen wir uns bei PGR Gerti Maurel und kochten mit ihr gemeinsam eine Fastensuppe. Jeder hatte etwas zu tun und somit waren wir auch schnell fertig. Während die Suppe kochte, zeichnen wir ein Plakat und übten mit Judith Borstner unsere Texte, die wir bei der Hl. Messe vortrugen. Nach dem Gottesdienst verteilten wir die leckere Suppe vor der Kirche an die Messbesucher.



*Fastensuppenkochen – anlässlich des Familienfasttages*



*Wanderung zur Christophorus-Kirche in Motschula*

12. März 2016: An diesem Tag stand die Wanderung zur Christophorus-Kirche in Motschula am Programm. Nach einem langen Fußmarsch besichtigten wir mit PGR Eveline Paier-Sternjak und Monika Pölz die Kirche. Zum Thema „Gott mit allen Sinnen begegnen“ hörten wir einen Text und beteten dann gemeinsam ein „Vater unser“. Fast alle läuteten zum Abschluss an der Wunschglocke. Anschließend wurden wir auf ein Getränk eingeladen und bald gingen wir wieder vergnügt nach Neuhaus zurück.

*Wir möchten uns recht herzlich bei Frau Judith Borstner, Herrn Jakob Mokoru und Herrn Pfarrvorsteher Mag. Michael Golavčnik für den interessanten Firmunterricht bedanken. Wir haben sehr viel gelernt!*

*Firmlinge der Pfarre Neuhaus- Suha*

## Die Wander-Muttergottes – Kip Marije romarice

Die Idee der Wander-Muttergottes wurde von der Katholischen Glaubensinformation der Erzdiözese Wien entwickelt und wird in den Pfarren Neuhaus- Suha und Schwabegg- Žvabek von Mitgliedern der Legio Mariä durchgeführt. Vorbild für diese Idee ist der altherwürdige Brauch des Marientragens im Advent, wo die Gottesmutter Maria gemeinsam mit ihrem Mann Josef Herberge für ihr Kind sucht. Während des Jahres soll nun die Muttergottes selbst als „Wanderpredigerin“ von Haus zu Haus ziehen, um die Menschen neu in das Gebets- und Glaubensleben einzuführen. Sie verweilt meistens zwei bis vier Wochen an einem Ort und zieht dann weiter: Überall dort, wo sie Aufnahme findet, bringt sie immer wieder reichen Segen. Während der Herbergszeit gelangen viele Leute wieder zu einer tieferen Glaubenserfahrung und Gottesbegegnung.

In den Pfarrgemeinden Schwabegg- Žvabek und Neuhaus- Suha werden die zwei Wander-Muttergottes-Statuen von Frau Mathilde Enci und Frau Gabriele Borstner betreut. Wir freuen uns über jedes Haus, welches seine Türen für die Gottesmutter öffnet! Deshalb sind wir sehr froh, dass die Wander-Muttergottes auch bei den jungen Familien Eingang findet, insbesondere in der Zeit der Vorbereitung auf das Sakrament der Hl. Erstkommunion oder Firmung, aber auch bei Todesfällen spendet sie den Hinterbliebenen viel Trost und Kraft.

*„Maria ist unsere große Fürsprecherin bei Gott. Vertraue auch Du darauf, dass durch die Muttergottes Großes geschieht, wenn Du sie bei dir aufnimmst!“ Vergelt's Gott! Hvala!*

*Gabriele Borstner*

## „ ... wie ein einziger Tag – dan naše vere“

Fragt uns jemand nach unserem Glauben, unserer Hoffnung, unserer Liebe, würden wir zunächst vermutlich nachdenken und nach einer Weile versuchen, knapp, präzise und überzeugend eine Antwort zu formulieren. Eine Antwort könnte sein: Komm, ich lade Dich ein, die nächsten Tage dabei zu sein, mitzuerleben, wie wir Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, in der Pfarre und mit der Kirche weltweit feiern. Der emeritierte Papst Benedikt XVI. hat seine Antwort aus dem Glauben während einer Generalaudienz im März 2008 so formuliert: *„Die nächsten drei Tage werden allgemein »heilige« Tage genannt, da sie uns das zentrale Ereignis unserer Erlösung nacherleben lassen; sie führen uns in der Tat zurück zum wesentlichen Kern des christlichen Glaubens: dem Leiden, dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi. Es sind Tage, die wir als einen einzigen Tag betrachten könnten: Sie bilden das Herz und die Mitte des gesamten liturgischen Jahres wie auch des Lebens der Kirche. Am Ende des Weges der Fastenzeit machen auch wir uns bereit, in die Atmosphäre einzutreten, die Jesus damals in Jerusalem erlebte.“* Die Wegstrecke vom Eintritt in die Karwoche bis zum Ostermorgen - wie ein einziger Tag, wie die Mitte, wie der Kern unseres Lebens, unserer Wegstrecke als Christen – eine überzeugende, eine einladende Antwort.

Konzentrierte, wesentliche Antworten, davon waren auch die Vorbereitungen unserer Pfarre auf Ostern geleitet und bestimmt. Drei davon stelle ich Ihnen vor:

Betend und betrachtend, eintretend in die Atmosphäre, die Jesus damals in Jerusalem erlebte, bereiteten sich die Pfarrangehörigen in Neuhaus-Suha in Kreuzwegandachten an den Fastensonntagen auf Ostern vor. Mit dem eigenen Leben, in Gedanken verbunden mit dem Leben der Menschen, die uns nahe stehen, wurden die Stationen bis zur Auferstehung Jesu nachgegangen, eine stärkende, Mut machende Antwort.

Mit Begeisterung versammeln sich insbesondere die Kinder unserer Pfarre mit ihren Familienangehörigen und der gesamten Pfarre am Palmsonntag vor den Kirchen. Mit Palmbuschen in den Händen gehen sie den Weg des Einzugs Jesu in Jerusalem nach. Dank an die Erstkommunionkinder und die Eltern, die dafür gemeinsam im Pfarrhof in Schwabegg-Žvabek die Palmbuschen liebevoll gebunden haben. Einem alten Brauch folgend werden sie nach der hl. Messe dreimal mit den gesegneten Palmbuschen um das Haus der Familie laufen und anschließend die Palmbuschen in den Wohnungen aufbewahren, erinnern sie uns doch im Laufe des Jahres immer wieder an diesen einzigen, österlichen Tag.

Eine dritte Antwort auf die Frage nach unserem Glauben, was unseren Glauben auszeichnet und mit Zuversicht und Hoffnung stärkt, haben die Erstkommunionkinder zusammen und gemeinsam mit ihren Müttern und Vätern gegeben in der Vorbereitung auf den Tag der Tage: Es wurden ganz im „Teamwork“ jeweils einzigartig die Osterkerzen für die beiden Pfarrkirchen Neuhaus- Suha (Mitte) und Schwabegg- Žvabek (links), sowie für die Filialkirche Bach- Potoče (rechts) mit Zeichen und Symbolen des Glaubens und des Lebens gestaltet. In der Osternacht trägt der Priester oder der Diakon diese Osterkerze, die am gesegneten Osterfeuer entzündet wurde, mit dem dreimaligen Halt und Ruf „Lumen Christi (Christus, das Licht, Kristusova luč)“ in die noch dunkle Kirche. In der Antwort des Volkes „Deo gratias (Dank sei Gott- Bogu hvala)“ wird bekannt, dass Christus „glorreich“ vom Tod auferstanden sei und sein Licht das Dunkel der Herzen vertreibe. Dieses helle, leuchtende Zeichen der Osternacht möge die Erstkommunionkinder und uns alle an unsere eigene Taufe erinnern, in der wir Christus, das Licht empfangen haben.



Heute lade ich Sie ein, Ihre Antwort auf die Frage nach Glaube, Hoffnung und Liebe zu geben in Gemeinschaft und Verbundenheit unserer Pfarre, unserer Diözese und der Kirche weltweit. Sie sind herzlich eingeladen die Wegstrecke der Karwoche von Palmsonntag bis Ostern mitzugehen, aktiv singend und betend die hohen liturgischen Feiern freudig mitzuempfinden als einen *einzigsten Tag* unseres Glaubens. In diesen heiligen Tagen sind Sie auch eingeladen das Sakrament der Buße (Beichtsakrament) und der hl. Eucharistie zu empfangen.

Dank allen, die sich an den Vorbereitungen der vorösterlichen und österlichen Tage beteiligen. Dank allen, die die Pfarr- und Filialkirche reinigen und schmücken, den Mesnern und den Organisten, den Ministranten und Lektoren und allen Menschen, die unser Pfarrleben mit Rat, Tat und im Gebet begleiten.

**Für den Pfarrkirchenrat (AVF), die Pfarrökonomin, den PGR-Obmann, den Pfarrgemeinderat und alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre Neuhaus- Suha wünsche ich Ihnen gesegnete und friedvolle Kar- und Ostertage.**

**Mag. Michael Golavčnik  
Pfarrvorsteher - Farni predstojnik**

## „ ... wie ein einziger Tag – dan naše vere“

Ko nas kdo sprašuje, kaj je vsebina naše vere, našega upanja in ljubezni, potem bi se gotovo zamislili in šele po določenem času mogli odgovoriti. Kratek in jednat odgovor bi lahko bil, da dotičnega povabimo: „Pridi, praznuj z nami te dni; podoživi, kako obhajamo cvetno nedeljo, liturgijo Velikega četrtega in petka ter veselo sporočilo Velike noči v naši fari kakor v cerkvi na celem svetu.“

Zaslужni papež Benedikt XVI. je povedal v svojem nagovoru na cvetno nedeljo 2008: „Cvetna nedelja je kot velik obokan vhod, ki nas uvede v veliki teden, med katerem se je Gospod Jezus napotil proti višku svojega zemeljskega življenja. On se je namreč povzpел v Jeruzalem, da bi izpolnil Pisma in bil razpet na les križa, na prestol, s katerega bo kraljeval za vedno ter privlačeval k sebi človeštvo vseh časov, da bi ponudil vsem dar odrešenja.“

Na tej poti se je Jezusu pridružila velika množica. Slepi Bartimaj, ki je stal ob poti, je v Jezusu prepoznal Davidovega sina in je začel vpiti: »Jezus, Davidov sin, usmili se me« (Mr 10,47). Ko so ga skušali utišati, je ta še bolj vpil. Jezus pa ga je poklical in mu rekel: »Kaj hočeš, da ti storim?« Slepemu je odgovoril: »Rabuni, da bi spregledal!« Jezus mu je rekel: »Pojdi, tvoja vera te je rešila«. Spregledal je in šel za njim. Kot je dejal papež, se je začelo med množico vedno bolj pojavljati vprašanje, da ni morda Jezus res Mesija, novi David. Tudi vhod v Jeruzalem je to potrjeval, saj je Jezus prišel v mesto iz Betfage in iz Oljske gore, torej po poti, po kateri naj bi prišel Mesija.“

(vir: <https://hozana.si/misli.php?id=630&filter=B16#sh630>, dne 12.03.2016)

Bistveno in konkretno smo to vprašanje vere tudi odgovarjali v naši župniji, kar potrjujem s tremi primeri:

Ob postnih nedeljah popoldne so suški farani s pobožnostjo križevega pota v župnijski cerkvi podoživljali ozračje Jezusovega zadnjega bivanja v Jeruzalemu. Ko so stopali od ene do druge postaje Jezusove zadnje poti, so v tem lahko tudi premišljevali o svojem življenju oz. sprejeli v svojo molitev vse svoje najdražje. V teh postajah do Jezusovega vstajenja so morda molilke in molilci mogli sprejeti marsikatero tolažbo in uteho.

Na cvetno nedeljo se prav posebno otroci radi zberejo ob naših cerkvah, da s presenci v rokah skupaj s svojimi družinskimi člani grejo tisto pot, ki nas spominja na slovesni vhod Jezusa v Jeruzalemu. Zahvala velja vsem prvoobhajancem, ki so v župnišču v Žvabeku s svojimi starši skrbno pletli presence (butare) za ta dan. Po stari navadi bodo otroci po sv. maši s presencem v roki trikrat tekli okoli domače hiše ter jih nato varno shranili v svojih stanovanjih. Tam naj nas spominjajo skozi celo leto na ta edinstven velikonočni dan.

Tretji odgovor na vprašanje po naši veri, po tem, kar nam daje upanje in novo moč, pride ponovno od naših prvoobhajancev. Skupaj s svojimi materami in očeti so v pripravo na ta dan vseh dni v skupinskem delu oblikovali velikonočno svečo za obe farni cerkvi v Žvabeku (levo) in na Suhi (v sredini) ter za podružnico v Potočah (desno). Vsaka velikonočna sveča je po svojih od otrocih oblikovanih znamenjih vere in simbolih življenja nekaj čisto posebnega in izvirnega. V liturgiji Velike noči nese duhovnik ali diakon velikonočno svečo, ki so jo prižgali ob blagoslovljenem ognju v še temno cerkev. V cerkvi pa med potjo trikrat obstoji in zapoje znameniti klic „Lumen Christi (Kristusova luč)“. Ljudstvo na to odgovori z odpevom „Deo gratias (Bogu hvala)“ in s tem izpričuje svojo vero v Jezusa Kristusa, ki je slavnostno vstal od smrti in tako pregnal vso temo našega srca. To svetlo in žareče znamenje Velike noči naj naše prvoobhajance kakor tudi nas spominja na naš krst, kjer smo sprejeli Kristusovo luč.



Zato Vas vabim, da tudi sami odgovorite v teh dneh na to vprašanje po naši veri, po tem, kar nas navdaja z vero, upanjem in ljubeznijo. Pri tem niste sami, temveč združeni s farnim občestvom, ki je povezana z obhajanjem teh praznikov s škofijo in svetovno cerkvijo. Vabim Vas, da se nam priključite del poti skozi Veliki teden, od cvetne do velikonočne nedelje, v zavzetem petju in molitvi, da jih obhajamo v teh liturgičnih praznikih kakor en dan naše vere.

V teh slovesnih dneh ste tudi povabljeni k sprejemu zakramenta sprave (spoved) in zakramenta sv. evharistije. Zahvala velja vsem, ki na ta ali oni način prispevajo k slovesnosti teh dnevov. Zahvala vsem, ki bodo cerkve čistili in krasili, kakor vsem mežnarjem in ministrantom, cerkvenima zboroma in organistoma, bralcem beril in vsem, ki nas spremljajo s svojo molitvijo, z dobrimi nasveti in deli.

**V imenu cerkvenega sveta (cerkovniki), farne ekonominje, podpredsednika in vseh članov župnijskega sveta ter vseh častnih sodelavk in sodelavcev župnije Suha Vam želim obila blagoslova in miru v obhajanju Velikega tedna in velikonočnih praznikov.**

**Mag. Michael Golavčnik  
Pfarrvorsteher - Farni predstojnik**

## Ostertermine - Velikonočni termini

TERMIN		ZEIT - ORT	INHALT
Samstag - Sobota	19.03.2016	10:00 Uhr Filialkirche Heiligenstadt	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Josef Sv. maša na čast sv. Jožefu
Palmsonntag - Cvetna nedelja	20.03.2016	09:30 Uhr Dorfkreuz Neuhaus	Palmbuschensegnung – Blagoslov presencev Hl. Messe – Sv. maša
		11:00 Uhr Dorfkreuz Bach	
Gründonnerstag - Veliki četrtak	24.03.2016	20:00 Uhr Pfarrkirche Neuhaus	Gründonnerstagsliturgie – Liturgija Velikega četrtka
Karfreitag - Veliki petek	25.03.2016	15:00 Uhr Pfarrkirche Schwabegg	Kinderkreuzweg – Otroški križev pot
		19:30 Uhr Pfarrkirche Neuhaus	Karfreitagliturgie – Liturgija Velikega petka
Karsamstag - Velika sobota	26.03.2016	06:00 Uhr Neuhaus – Suha	Feuer- und Wassersegnung – Blagoslov ognja in vode
		<b>20:00 Uhr</b> <b>Pfarrkirche Neuhaus</b>	<b>Osternachtliturgie –</b> <b>Liturgija Velike noči</b>
<b>Ostersonntag -</b> <b>Velika noč</b>	27.03.2016	<b>06:00 Uhr</b> <b>Pfarrkirche Schwabegg</b>	<b>Osternachtliturgie –</b> <b>Liturgija Velike noči</b>
		<b>10:00 Uhr</b> <b>Filialkirche Bach</b>	<b>Ostermesse –</b> <b>Velikonočna sv. maša</b>
Ostermontag - Velikonočni ponedeljek	28.03.2016	08:30 Uhr Pfarrkirche Neuhaus	Hl. Messe (Emmaus) – Sv. maša (Emavz)

### OSTERSPEISENSEGNUNGEN – BLAGOSLOV VELIKONOČNIH JEDIL

11:00 Uhr Bach, 11:30 Uhr Seniorenzentrum Neuhaus/ Pudlach, 11:45 Uhr Dorfbrunnen Pudlach  
12:00 Uhr Christophoruskapelle Motschula- Močula, 12:30 Uhr Pfarrkirche Neuhaus- Suha  
14:30 Uhr St. Luzia, 15:00 Uhr Heiligenstadt- Sveto mesto, 15:30 Uhr Pfarrkirche Schwabegg- Žvabek

### ANBETUNGSSTUNDEN AM HL. GRAB - PFARRKIRCHE NEUHAUS

14:00 Uhr – 15:00 Uhr Bach- Potoče, 15:00 Uhr – 16:00 Uhr Motschula, Illmitzen- Močula, Ivnik  
16:00 Uhr – 17:00 Uhr Graditschach- Gradiče, 17:00 Uhr – 18:00 Uhr Pudlach- Podlog  
18:00 Uhr – 19:00 Uhr Neuhaus- Suha, 19:00 Uhr – 20:00 Uhr Alle - vsi

### BITTPROZESSIEN – PROŠNJE PROCESIJE

Samstag - Sobota	30.04.2016	17:30 Uhr Keuschlerkreuz Bach	Bittprozession nach Bach Hl. Messe – Sv. maša
Sonntag - Nedelja	01.05.2016	09:30 Uhr Russkreuz Neuhaus	Bittprozession nach Neuhaus Hl. Messe – Sv. maša
Montag - Ponedeljek	02.05.2016	17:30 Uhr Tablica Heiligenstadt	Bittprozession nach Heiligenstadt Hl. Messe – Sv. maša
Dienstag - Torek	03.05.2016	17:30 Uhr Kanaufkreuz Aich	Bittprozession nach St. Luzia Hl. Messe – Sv. maša
Mittwoch - Sreda	04.05.2016	17:30 Uhr Dorfkreuz Oberdorf	Bittprozession nach St. Georg Hl. Messe – Sv. maša